

— vier dem getrennten Nachmittage in der vierten Stunde er-
folgten Gewitter schlug der Blitz in das Haus Nr. 4 am Ler
Tharandter Straße nieder. Zum Glück änderte er nicht und
beschädigte nur etwas das Dach des Hinterhauses.
— Gestern Nachmittag in der 5. Stunde ging ein Mann
aus dem Mittelstande über die Marienstraße, sah in die Straße,
stellte seinen Stiefel in eine Ecke und sprang von der Brücke in
den Elsterstrom. Zwei Schiffe von einer Jolle machten sofort
ihnen Mann los und feuerten dem Unseligen nach, fanden
aber nur die auf dem Wasser schwimmende Blöße, von dem
Namen, der sich freiwillig den Tod gegeben, aber keine Spur.
— In Bezug auf die gebrachte Meldung, wornach im be-
nachbarten Volkswitz die Wogen „in verbrennender Weise“ gra-
stren sollen, geht von verlässlicher Seite die Mitteilung
zu, daß die genannte Krankheit ebenfalls immer nur vereinzelt
ausgetreten und glücklicherweise auch bereits seit einiger Zeit
ihren Höhepunkt überschritten zu haben scheint. Dagegen ist es
nur demnach anzunehmen, daß die Volkswitzer Gemeindegel-
dehnten sich angelegen sein lassen, die adäquaten Vorkehrungs-
und Schutzmaßregeln gegen die Epidemie innerhalb ihres Bezirkes
zur Geltung zu bringen.
— Die anfänglich für heute angeordnete Vorstellung im Kgl.
Hoftheater: „Der Winkelschreiber“ und „Der Blumen-Rache“
kann, eingetretener Veränderung wegen, erst am künftigen Son-
ntag stattfinden. In dem ersagtenen Lustspiele debütirt Herr
Waltz, vom Kgl. Theater in Hannover als Winkelschreiber
Anschütz, und in dem Ballet: „Der Blumen-Rache“, als
Herr. Amt und Herr Wirtz, vom Kgl. Hoftheater in München,
nebst Frau Alenda, einer Schölerin des Herrn Balletmeister
Voss. Derselbe hat aus Gefälligkeit, um diese Aufführung zu
ermöglichen, die Rolle der Blumenrache übernommen. Zugleich
sei erwähnt, daß der Komponist der zum Ballet gehörigen
Musik, Herr von Hornstein, sich zur Zeit in Dresden befindet.
— Das Raffinement kritisiert sich jetzt schon auf das leere
Stroh, bei dessen Anbau man, wie es katastrophale Fälle be-
weisen, ebenfalls verständig sein muß, wenn man nicht anstatt
Stroh Stauden und Kurrain von belledischen Reden mit
in seine Wertvolle einreicht. Es hat sich nämlich ber-
ausgestellt, daß inmitten der Strohstauden ganz secundäre
Pflanzenfamilien in gedrehtem Zustande mit eingebunden werden,
die allerdings ein sehr gutes Nährmittel sind. Man sehe sich da-
her vor, gleichviel, ob das Stroh in den Stall, oder in die
Bettstelle kommen soll.
— Großenhain, sowie die Dörfer Naundorf und Mühlitz
sind am verflochtenen Zusammenhang der Schaulage eines trau-
rigen Verfalls gewesen. An diesen Tagen sind zwischen 5 und 6
Uhr tauchte in Naundorf ein kleiner schwarzer Hund auf, wel-
cher dort eine Waise, die von Goldern nach Großenhain gehen
wollte, die darauf verlegte dieser Hund in Naundorf noch
einen Knecht und eine Frau, die eine Kuh und mehrere Hühner.
Von Naundorf nahm das Tier seinen Weg nach Großenhain
und die vier einen Häbrigen Straßen und ein Mädchen aus
Mühlitz. Von hier verlor, kam der Hund nach Mühlitz, wo
von ihm ebenfalls noch ein Mädchen geblieben wurde, die es
schick gelang, derselben dort in ein Gebäude zu treiben und mit
Helfern zu erschlagen. Bei der hierarchischen Untersuchung
des Hundes soll sich dessen vollständige Identität herausge-
stellt haben.
— In Waldheim ist folgende Bekanntmachung öffentlich
angebracht worden: „Die unterschriebenen Verarbeitenden
erklären hiermit, daß sie sich gegenwärtig verpflichtet haben, ihre
Fabriken für Arbeit und Fabrikation vollständig zu schließen,
sowie auch nur in einer Waldheimer Fabrik eine
Arbeitsleistung eintritt.
— Eine leitende Stelle zur Verhütung eines Selbstmordes
machte sich am Montag früh ein Belgischer Handelsmann
zur Nachsicht aus, die den Bewohnern des Ortes sehr unange-
nehme Erinnerungen beim Vorübergehen zurücklassen wird. Man
sah nämlich in der Nähe der Fabrik am Dienstag früh
in dem dässigen Wäldertage einen männlichen Leichnam, der
obwohl vollständig angekleidet wurde. Der Verstorbene scheint
auf Ueberdruß am Leben den Tod gesucht zu haben.
— Ein wichtiger Akt für Vöden wurde kürzlich vor Kurzem
veranfaßt. In Gegenwart des Herrn Bergschaffenswörtern Ledder
als Johannsgewerksamt und im Namen der Comité Mitglieder
geschah der erste Spatenstich zur Rekonstruktion der dässigen Mü-
nstralquelle. Der erste Spatenstich wurde dem dässigen
Vronnen 6 Klassen Wasser entnommen und über aufbewahrt.
— Die öffentliche Schwurgerichtssitzung am
3. Juli Die verhängnisvollen Folgen einer Meuterei werden
und in der gegen den für schweren Körperverletzung ange-
klagten Johann Carl Heinrich Demski, Landarbeiter aus
Vandebach, gerichteten Hauptverhandlung veranschaulicht. Derselbe
war am 29. September vor. 3. auf dem Königslichen An-
bau vor dem Billiger Schlichte hier als Arbeiter beschäftigt.
Danz nach der Besprechung, als Demski der Kranzwechsellage
einwas mehr, wie gut in, ungeschick, ward von ihm nicht dem
Maurerlehrling Weinhold aus Vöden und noch mehreren an-
deren Arbeitern eine steinene Treppentreppe in der oblichen
Weise zur Stelle befördert. Indem man 3 oder 4 Treppentreppe
unterlegte, welche an beiden Enden von je einem Mann ge-
tragen wurden. Kaum hatte man die schwere Last abgesetzt,
als geräuschvoll Weinhold seine schon oft wiederholten Redereien
gegen Demski, wenn derselbe, einen zu viel getrunken“, wieder
begann. Demski ludte er keine von dem, daß, eine offene
Stelle an den Winkelschreiber des Angeklagten bemerkt, er durch
dieses das Hemd heraus warte und ihm und verächtliche und
sich halbtrotz darüber haben wollte und, mit einem Wuch, den
Demski der Unerschlichkeit preisgab. Dies verdroß den von je
einem jungen Mann bei seiner Armut Angezogenen gar
genau; er verlor seinem keine dummen Späße, allein derselbe
hörte nicht darauf und lachte und spottete fort. „Wenn Du's
Weiß nicht bist, so schmeiß ich Dir gleich den Knüttel in die
Reihe“, rief der Winkelschreiber dem Demski zu.
Darauf entgegnete dieser: „Du wirst's auch nicht ausmachen“
(allseitig durch Jugenansagen bestätigt), ob, „schmeiß mir her-
nach begehrt war, wie der Angeklagte behauptet, daß können
sich die Jugen nicht erinnern. Darauf erfolgte ein Wuch und
— alles Vaden war zu Ende. Demski hatte wirklich den 2.
Teil starken Trankgetränk, welches er noch in der Hand hielt, in
der Richtung nach Weinhold zu fortgeworfen, jedoch, wie der
Angeklagte behauptet, nicht deshalb, um zu treffen und den
Weinhold ein Weid zu machen, sondern nur, um ihn zu er-
lösen. Das Geschick war leider letzteren an die Seite des
Kreuzes, hinter dem linken Obre angehängen und hat nach ge-
richtsärztlichem Gutachten eine Eindringung des Schädeltades
hervorgerufen. Weinhold mußte seinen Muthwillen schwer büßen.
Es ist dießige Schmerzen und die Sinne gingen an zu schwinden.
Noch konnte er, sein ungeschick 1 Stunde entferntes Heimathdorf
zu erreichen; mühsam schleppte er sich und führte ihn; im Dorfe
Strehlen leistete noch ein zweiter Hülfsleistung. In Hause
angekommen, legte man ihn ins Bett, der Kopf jedoch war
an und der Kranke war 8 Tage völlig demüthet. Nur lang-
sam kehrte das Bewußtsein zurück, die Sprache war unklar
und die Selbstkraft schwach. Die völlige Körper- und Geistes-
erholung ist bis heute noch nicht wieder herbeigeführt, obwohl man
es heute bei seinen Jugenansagen nicht merkt. Doch soll sich
bisher kein Befehl in verzeichnen, besonders bei jeder
Nähe und beim Neben schwerer Gegenstände. Das gericht-
särztliche Gutachten geht nun dahin, daß wahrscheinlich diese
schlimmen Folgen nie ganz sich verlieren werden, daß es sogar mög-
lich sei, daß der Zustand sich wieder verschlimmern und ent-
weder Wahn oder ein völliger Tod erfolgen könne, je-
doch nicht in Abse. Es kommt nun bei Beurtheilung der
Schuldfrage viel auf die Definition des in das Verbrechen Straf-
gesetzbuch aufgenommenen Wortes „Schuld“ an; in dieß
ein krankhafter Zustand, der zum Tode führen kann oder einer,
der zum Tode führen muß? Die Meinungen sind geteilt:

die Staatsanwaltschaft (St. A. Meise-Friedrich) und die Ver-
theidigung (Adv. Dr. Schaffrath) stehen sich einander gegen-
über. Den Herren Geschwornen bleibt die Entscheidung. Ebenso
ist es zu erwägen, ob man den Ausführungen des Angeklagten,
nicht verlegen zu wollen zu haben, Glauben beimesse darf.
Der Wahrspruch der Geschwornen stimmt diesmal mit dem Ein-
trage der Verteidigung überein, wornach der Angeklagte nur
der Körperverletzung aus „Ausschlagigkeit“ für schuldig befunden
wird und demnach strafflos auszuweisen würde, wenn nicht seitens
des Verlegten Weinhold Strafantrag vorläge. Der Schwur-
gerichtshof erkennt auf Grund des Wahrspruchs dem Angeklagten
3 Monate Gefängnis zu.
— **Elbhöhe:** Donnerstag Mittag — 13" unter 0.

Dresden, den 6. Juli. Während der Ausfall
der Pariser Wahlen allgemein überrascht hat, so werden
im Gegenlag von gewissen Seiten die Departementswahlen mit
höherem Jubel begrüßt. Paris, die feste Burg des Republica-
nismus, die „heilige Stadt“ der Demokratie, sendet in über-
wiegender Anzahl conservativer Abgeordnete und das als dona-
partistisch und ultramontan verführere Landvolk erklärt sich
eigentlich Republikaner zu seinen Vertretern. Das ist wieder etwas,
was noch nicht dagewesen ist. Die Freude der republikanischen
Mütter über die Wahlen in den Departements ist natürlich
grenzenlos, jetzt erst, heißt es, ist die Republik gerettet, das
Land hat Frankreich von den monarchistischen Intriguen
befreit. Der Umschwung ist in der That ein ganz gewaltiger.
Als am 8. Februar die Wähler an die Abstimmung gingen,
da war nur bei einer sehr geringen Minorität republikanische
Gesinnung vorhanden und der Ausfall der Wahl ein nichts
weniger als für die freisinnige Entwicklung erschwerend. Seit jenem
Tage haben es aber die Herren der Majoritäten in Versailles so
gut verstanden, sich und ihre Politik mislieblich zu machen,
daß ein vollständiger Umschwung in der Gesinnung des Volkes ein-
getreten ist. Die Wahlen haben elatant bewiesen, daß das
französische Volk von Bourbonnais, Orleans, Bonapartes Nichts
wissen will, einzig allein nur von der Republik. — Wir haben
in vorgestrigter Nummer erwähnt, daß dem Münchener Professor
Jenger von seinem Pfarrgeistlichen die Sterbesacramente ver-
weigert worden sind und daß der selbst excommunicirte Professor
Dr. Friedrich die geistlichen Ceremonien vollführt hat. Auch
das christliche Begräbniß wurde dem großen Gelehrten, der
trotz seiner Ueberzeugung die Jüdischheit des Geistlichen
zurückwies, verweigert. Und doch hat es stattgefunden und
„christlich“, als sich jene Pariser wol gedacht. Das Ver-
weigerung war wol das Großartigste, was je die Kirche
geleistet hat. Die ganze Universität — natürlich mit Ausnahme
der theologischen Facultät — die Gelehrten und Künstlerwelt,
der ganze gebildete Mittelstand Münchens nahm Theil. Mehr
als 2000 Menschen waren auf dem Kirchhofe versammelt,
wo wiederum Professor Friedrich die kirchlichen Functionen
verrichtete, unterstützt von einem anderen Professor, der ebenfalls
Priester ist, Rehner. Aus dem Dorfe Kering war der wahre
Pfarrer Reußle, der so wader für seinen altkatholischen Glau-
ben eintritt und seinem Herrn Bischof und der Heiligkeit in
Rom vorweist, so — nicht er — seien aus der alleinselig-
machenden Kirche geschieden, mit einer großen Anzahl seiner
stammigen schwäbischen Bauern erschienen, um dem ersten „alt-
katholischen“ Begräbniß beizuwohnen. Die Mühe wurde in sei-
ner Hinsicht nicht, obgleich der ultramontane Pöbel, durch fan-
tastische Waffen aufgeführt, gut genug dazu aufgelegt war.
Einen Trumpf nachträglich auszuspielen, konnte sich die insalubre
Stimme trotzdem nicht verlagern: der Herr Erzbischof suspendirte
Tage nach dem Begräbniß den Professor Rehner a divinis,
d. h. verbot ihm von nun an irgend eine geistliche Handlung
vorzunehmen. Der Tod des bis dahin ziemlich unbekanntem
Gelehrten gestaltete sich also zu der gewaltigen Demon-
stration gegen Rom und dessen Anhänger, die gewiß einen
tiefen Eindruck hinterlassen wird — auf beiden Seiten. —
Gambetta, der sich jetzt bekanntlich in Paris aufhält, wird
dort auf das peinlichste bewacht, und zwar nicht etwa im Ge-
heimen, sondern ganz offen. Bei seinem Concierge Portier
sind ununterbrochen zwei Polizeibeamte, die aufmerksam auf
Alles Acht geben, was im Hause vorgeht, die Besuche
welche Gambetta erhält u. s. w. Gewiß eine lebenswürdige
Situation für den großen Republikaner! — Die jüngste Sitzung
des österreichischen Herrenhauses, das einen größeren Aufsehen
als das bekannte Berliner, war eine der interessantesten im
ganzen österreichischen Verfassungsleben. Nicht nur, daß —
was seit dem Bestehen der interconfessionellen Gesetze nicht da-
gewesen — die Bischöfe und der hochheuland clericale Adel nebst
den Erzbischofen daran Theil nahm, was dabei das Wichtigste,
nein, daß die Vertreter der österreichischen Aristokratie, der Geburt,
des Geistes und des Geldes, erklärten, fest zur Verfassung zu
stehen und das Budget nur deshalb zu bewilligen, damit die
Staatsmaschine nicht einwirft, sondern immer das gehörige Del
habe; daß sie aber zu den Hohenzollern und Friedl durchaus
kein Vertrauen besäßen und es am liebsten sähen, die Herren
packten so bald als möglich ihre sieben Sachen und drückten sich
weg von der Ministerbank. Herrliche Worte sprach bei der
Debatte besonders unser großer Dichter Anapofius Grün (Graß
Anton Auerperg): „Wenn andere Ministerien Fehler hätten“,
rief er den Regierungshängern zu, „so ist die Erziehung, die
ganze Erziehung des gegenwärtigen Ministeriums ein Fehler, ein
großer Fehler! Auf dem Wege geht Oesterreich allmählig der
politischen Corruption und Confusion entgegen; die Confusion
kann nöthigenfalls durch eine Diktatur bewältigt werden, die
Corruption wird aber tief ins Volk greifen, und wer weiß
sie?“ Am Schlusse seiner Rede nahm er noch Bezug auf die
jetzt besonders in der österreichisch-deutschen Jugend vorherrschenden
Hinnegung zum großen, einzigen, deutschen Vaterlande und
sprach die aus solchem Munde hochbedeutenden Worte: „Wäre
es nie dahin kommen, daß sich der Deutsche als Fremdling in
Oesterreich fühle, es könnte ihn dann doch die Erinnerung an
seine ursprüngliche Heimath und ein Alles bezwingendes Heim-
lich erfassen.“

an, aber wir haben deren noch nicht genug, um uns mit ihnen
zu brüsten und sie Europa zu „ziehen“. Und weiter über die
Vorteile sprechen, sagen die „Lebten“: Im wehrhüßigen Er-
folge der Antike liegt auch für unsere Nationalheiligkeit eine
Verhütung, Widerstehen wie vielen Verführungen eines logi-
schen Stolses. Diese Millionen beugen die Größe und U-
Solidität unseres Credits. Ein Tag wird kommen, wo wir
das wieder werden, was wir nie hätten ausführen sollen zu sein
und an welchem die große Nation vielleicht größer als je sein
wird; aber nur unter der Bedingung, daß sie die Tiefe ihres
Halles, die Höhe des zu erklimmenden Abirumbes, die Vernunft,
die Heiligkeit und die ihr dazu nötige Zeit erweist. Wo das
müssen wir uns enthalten, unsere Sympathien und Millionen flin-
gen zu lassen; wenn wir Franzosen sind, trauern wir.
Paris, 5. Juli. Die jetzt vorliegenden Nachrichten über
das definitive Resultat der Wahlen in den Departements constati-
ren, daß die Gewählten zum allergrößten Theile den Vätern
der gemäßigten Republikaner und der Modisten angehören;
nur etwa zehn Wahlen gehören den Conservativen-Überralen an.
Gambetta, Deuser und General Halbeide wurden in drei De-
partements gewählt.
• Ein Theatergesch. aus dem vorigen Jahrhundert,
welches übrigens noch im Jahre 1820 am Eingang eines klei-
nen Provinzialtheaters angeheftet war, lautet folgendermaßen:
„Man. Nach welcher sich eine jede Person, so per Recreation
und eigener Lust bei der allseitigen Comodie mit zu gehen
kann, Freud und Vergnügen tragt, aufzuführen, und alle Kun-
sten genau zu beobachten und nachzulesen wissen wird. Mit-
terhand. Wann jemand eine Person (Rolle), wie oben gemeldet,
zur Comodie annimmt, solle er je die sich selbst lernen und auf
Anfragen zur Probe auch selbst erproben. Andererseits solle ein
Jeder mit der ihm gegebenen Person (Rolle) zufrieden sein. Drit-
tens soll ein Jeder, wenn eine Comodie produziert wird, bei Zel-
ten auf dem Teatro erscheinen. Desgleichen werden wenn über-
flüssig Trinken hätten und seinen Zustand einer vorbede,
daß selber wegen Handwerks oder anderer Verrichtungen, da
eine Comodie produziert wird, nicht dazu erscheinen könne, oder
aber betrunken werden möchte, derselbe solle jedoch vorigen
Tag oder denjenigen Tag vor dem ersten „Anschlagen“ (Aus-
treten) dem 8. U. (Handwerk) verlässlich antreten. Sech-
stens. Sollte keine Person auf dem Teatro ein ungebührliches Ge-
schrei haben, das notwendig in der Stille abreden und sich
allezeit halten sich gut, still, friedlich und honest auführen. Nicht
minder solle die Comodie in dem Auditorium hinausgehen. Wie
demnach eine jede Person sein Mann nach dem Abgehen
an sich gebräuchlich Ort, wo es genommen worden, wiederum
bringen, und nicht wie eine „Kachel-Pöbel“ auf dem Boden
liegen lassen solle. Neuntens. Sollte ein Comedian denen Ver-
stehen die Comedia nicht etwa vor der Produktion erzählen,
sondern nur den Titel sagen, von dem Uebrigen aber stillschweigen
lassen. Zehntens. Ist nicht erforderlich, auf das Feuer wohl Ob-
acht zu geben, kein Pantl oder Faden abbrechen, auch kein
Nicht mit den Fingern drehen, und Niemand, weder auf dem
Teatro noch im Auditorium Tabak rauchen, in Erwägung, daß
der mindeste Funken große Brandstiftung anrichten kann. Elf-
tens. Sollte ein Jeder in kalten Obacht zu sein, wenn er auf einen
anderen schlägt, bauen oder stehen muß, daß er nicht etwas
beimischen „Witz“ ausbe, sondern mit einer besondere artig
Manier und gelassenheit verhalte. Zwölftens. Soll und wird
auch eine jede agierende Person die Rollen haben, die obbede
Comodie (Rolle) wegen einer geringen Unthat vor der
Produktion nicht zurückgeben, sondern wenn selber keine
hätte, solche bei Ausstellung der Comedia auch zurückzugeben.
So ist es alle Zeit Rollen genau. Diese vorbede Punkte
wird jeder vernünftiger Mensch von selbst erkennen, daß sie
notwendig zu halten seien, wenn man anseht mit Produ-
tion der Comedien will Ehre davon tragen. Die, welche aber
nur gesinnt sind, Comedia zu agieren und im Eifer und
Gestirften Sachen auch Narbeiten und Tollerien zu treiben,
denen steht es wahrhaftig besser an, wenn sie Personen
(Rollen) anzunehmen unterlassen.“
• Wieder die böhme. Aus den Verhandlungen des
Dortigen Ackerbauvereins dürfte Sie, wie der „Deutschen
Landw. Zeitung“ geschrieben, eine Mitteilung über eine
fürstliche Zucht Anstalt, die unteren Landwirthen großen
Schaden zufügt, interessiren; es ist der im ganzen Meise mit
großem Schwünge betriebene Werdebiedel. Man hat be-
rechnet, daß allein in Südrussland, wo die Ukraine und die
soloffalen Steppengebiete bekanntlich ungedeure Wiederkäu-
er züchten und halten, nicht weniger als 100,000 Wiederkäu-
er Jahre gestohlen werden. Aber auch im nördlichen Russland
bleibt dieser Induktriezweig sehr flott, sowohl auf den Weiden
als auch namentlich vor den Dorfkanten. Man erinnere
sich daran, daß die Ukraine in Deutschland die Unterzungen
sehr groß sind, eben Jedermann sieht und, was noch re-
vanter erscheint, daß fast Jedermann hier gern einsteht, daß
eigentliche Volk aber leider gewöhnlich bald absteht.
An den Waldhof pflegt meist eine Schewe anzusetzen und
Viere und Wagen hier ohne Aufsicht hingestellt zu
werden, indem der Bauer dem Leben Gott das wachsame
werden, indem der Bauer dem Leben sorglos überläßt. Hier
kann auf sein Eigentum zu halten sorglos überläßt. Hier
ist das Jagdgebiet der Werdebiede, die eben meist nicht nur
das Vieh, sondern auch den Wagen gleich mitnehmen, um die
Kludt bezumer zu haben. Es sind dies theils Wauer von
Profession, theils Jäger. Letztere bringen meist nur Kop-
pelpferde auf die Märkte, und man weiß sehr gut und allge-
mein, daß die Thiere heimlich gestohlen sind. Der Dortiger
Ackerbau-Verein hat sich mit dem Gegenstande besonders be-
schäftigt, weil der Werdebiedel in Auer, Ab- und
Gisland seit den letzten Jahren in wachsender Erblichkeit
Nahrung überhand genommen hat. Die Discussion dreigte sich
namentlich besonders um die Frage, welche Mittel dieser Seuche
zur Abhilfe entgegenzusetzen werden könnten. Die eine Partei
sah diese Abhilfe namentlich in härteren Strafen, als den
bisherigen. Man möchte der speziellen Diebstahlart einen
qualifizirten Character beimessen. Von der anderen Seite
wurde bemerkt, daß es hauptsächlich auf rothe Justiz ankomme.
Es müsse vor Allem verhindert werden, Viehe von anderen als
bestimmten Personen zu kaufen.
• Wien. Eine Zeitungsaffäre des Hochmarktes war dieser
Tage der Schaulage folgendermaßen und wahrhaften
Sache. Der Eine von zwei Gesellschaftsmitgliedern, die sich
erst im Laufe des Jahres zur Alma zusammengesetzten, glaubte
Ursache zu haben, seinen Compagnon loszubekommen. Er
machte kurzen Proceß, mißthete zwei handliche Dienstmänner
a einen Gulden, die ohne Strudel ins Weidbisse eintraten und
sich für 8 Kuttages zu entledigen suchten. Doch der hinaus-
wurde eine lechte Widerstand und fand Gelegenheit, während die
Dienstmänner mit ihm da waren, nach dem Vieh zu fragen, um
welches sie gemiethet wurden. Man aberdort er seinen Com-
pagnon und verbrach Jedem zwei Gulden, wenn sie den An-
setzen hinausbrächten. Die Dienstmänner finden das praktisch
und rufen laut dem Gründer der Methode an den Vieh, der
vergebens hinter den Thü zu reitieren sucht. Natürlich werden
diese Vieh, nowürdigen nicht ohne den dazu gebührende Erb-
abgewandelt; der Spectel führt die Handbarlaute herbei,
die sich ins Mittel legen; die Comdie der Compagnonenbeilage
haben sich inzwischen von ihrem Erstaunen erholt; die beiden
Viehe scheinen sich mit einem Male verständig zu haben, und
Alle vereint werden nun beide Dienstmänner hinaus, welche
um keinen Preis ohne die 2 Gulden den Vieh räumen
wollen. Die um ihre Entlohnung Verfürgen sollen bereits
einen Advocaten consultiert haben.
• Man beobachtet durch die Verkünde des Allgemeinen
deutschen Sängerbundes die Ermöglichung eines großen nation-
alen deutschen Sängertages zu München im Jahre 1872.

Wurde am
wischen
in den
keine Wol-
reißt
wird
Wurde am
abzug, b
Gegen
keine Ver-
wischen
Rege vo
Vielei
halten: v
3 2
Berlone
gend b
bened W
und ein
Wölfe
Söhle,
1 2
dem Ueb
kanarien
und hat
Deutlich
Eine g
5. d.
Stiefeln
abzug, b
Decon
ständig
schaft, de
Ma
Ge
fanden 24
Jaffe 24
1 Dec-
5-6
Wobst
Pöster,
2 Wirt
1 Minde
Nr. 30,
Ein t
St
wird fo
Dienst
circu
Ferrida
Commiss
W
nicht da
Mu
Ein G
juter I
fort G
Mus
Für
Gesell
eine m
traute I
Freder
Oeffent
die Gr
Eine
w
in gefe
bürger
zum in
gan ge
Alle
M. po
Sta
Ein
datur
Stelle
Ihre W
d. W.
Ein
fl
Zu
kowie
einen
schud
Vor
kühn
Dr.
hauß
Glu

Verloren

wurde am 4. Juli Nachmittags auf dem weichen Kirchhof vom Altweg bis ein Stück in den Wald, hinter dem Waschklo, eine kleine Wollmütze (Dollor) mit der Jahreszahl 1851, an einem schwarzen Sammetbündchen. Der ehrliche Finder er- hält eine gute Belohnung Weiser Kirch Nr. 51b, 1 Treppe.

Verloren

wurde am 1. d. Mtd. ein Goldbuch, Abzug. beim Hausmann im Hochhaus.

Gegen gute Belohnung abzugeben

keine Nachboststraße 11 eine am 4. Juli zwischen 6 und 7 Uhr Abends auf dem Wege vom Velspitzer Bahnhof nach Blauenitz verlorene Kofferstasche, enthaltend: Wäsche u. eine Spirituslampe.

3 Thlr. Belohnung.

Verloren in Pöschwitz oder Umgegend der Wadswitz ein rundes, goldenes Medaillon mit Herrenporträt und ein soch's Kleines mit Haaren. Abzugeben in Pöschwitz beim Schiffer Böhle, 1 Treppe hoch.

1 Thaler Belohnung

dem Ueberbringer meines vorhergehenden Sanarienscheins. Derselbe ist hochbedeutend und hat einen schwarzen Stup. Deutsches Haus. Weiser.

Eine goldene Brosche wurde am 5. d. M. auf dem Damme nach Striepen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Sporerstraße 1, 2. Et.

Deconomie-Wirthschafterin, tüchtig in der Butter- und Milchwirthschaft, heute zu melden: Marienstr. 30, I., im Hofe links.

Seibte Ailettschicklerinnen finden Beschäftigung große Oberkerkerstraße 24 dritte Etage.

1 Dec.-Inspector, verheiratet, Geh. 5-600 Thlr., 1 Dec.-Inspector, Gehalt 250 Thlr. u. Verwalter, 2 Förster, a Geh. 250 Thlr., 2 Köche, 2 Gärtner, 4 Dec.-Wirthschafterinnen, 1 Kinderwärterin gesucht Marienstr. Nr. 30, I. im Hofe links.

Ein tüchtiges, reinliches Stubenmädchen wird sofort gesucht Hotel Stadt Coburg.

Dienstsuchende aller Branchen placiren schnell und werden geprüften Herrschaften nachgewiesen durch Lange & Franke, Commissions-Comploir Johngasse 18. Pferde-Knechte, 50 Lohn, sucht das Bureau Webergasse 8, 1.

Musiker-Gesuch.

Ein Geiger, ein Fiedler, sowie ein guter Ter und 2er Clarinetist finden sofort Engagement bei H. A. Butthof, Musikdirector in Borna d. Velsitz.

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein Posamenten-Detail-Geschäft wird pr. 15. Juli a. c. eine mit dieser Branche völlig vertraute junge Dame aus guter Familie Dresdens als Verkäuferin gesucht. Offerten wolle man unter C. R. an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

Eine in allen Fächern der Landwirthschaft erprobte tüchtige Wirthschafterin

in angehenden Jahren, welche auch einer häuslichen Küche vorstehen kann, wird zum baldigsten Eintritt auf ein Rittergut in Schlesien in der Nähe von Glogau gesucht. Alles Nähere auf Briefe, sign. O. M. poste rest. Schättkau in Schl.

Strohbat-Zurichter-Gesuch.

Ein in allen Branchen geübter Strohbatzurichter findet seine gut lohnende Stelle. Darauf Reflectirende wollen ihre Adr. unter P. 276 in der Exped. d. Bl. abgeben.

Ein Maddeber wird sofort gesucht: H. Blauenische Gasse 25.

Tüchtige Colporteur

wie Zeitungsträger werden für einen höchst lohnenden Post- oder Einzugsartikel gesucht von Alexander Köhler, Webergasse 6, 1. Etage.

Colporteur vorwort verl. zum Verkauf von Post-Programmen etc. Sehr viel Verkauft, schon ausverkauft, billig. Cstraaltr. Nr. 6, Hof part. rechts (am Gewerbehaus) bei Herntsch.

Ein herrschaftlicher Kutscher zu sol. Eintritt verlangt durch Heinrich Wegner, Kreuzstraße 10, 1.

Verkäuferin mit gutem Zeugniß, junge Wirthschafterin für Deconomie, flotte Verkäuferin, Haus-, Stuben- und Küchenmädchen sucht das Vermittelungs-Institut Webergasse 8, 1.

Nhrmadergehilfen-Gesuch.

Ein in allen Arbeiten gut geübter und erfahrener Gehilfe kann sofort Stelle erhalten bei G. Trichter in Dschag. Gefucht wird sofort ein Bildhauer für andwärtig. Derselbe muß Versierung in Stein und Marmor-Schleifsteinen können. Zu erfragen Zeeckstraße Nr. 9 im Barbier-Geschäft bei G. Gold.

Junge Burichen

können sich melden bei Heinrich Wegner, Kreuzstraße 10, 1.

Weibliches Restaurations-Personal

wird gesucht, Mäntliches mit guten Zeugnissen versehenes wird empfohlen durch Heinrich Wegner, Kreuzstr. 10, 1.

Zwei herrschaftliche Diener werden zu baldigem Eintritt gewünscht durch Heinrich Wegner, Kreuzstraße 10, 1.

Gesucht werden

sofort geübte Leute im Quirtalenbinden, gegen guten Lohn bei Heim, Waldgasse 23.

Gesucht werden

zum sofortigen Eintritt eine Kinderfrau in gelesenen Jahren, womöglich Witwe, zu einem Kinde, bei sehr gutem Gehalt, ein Schulfmädchen und eine Stallmagd durch Herrm. Otto, in Posthappel, Nr. 62.

80 bis 100 Mädchen,

Cigarren-Arbeiterinnen, finden sofort dauernde Beschäftigung, Fabrik „La Ferme“, an der Kreuzstraße Nr. 6.

Eine Wirthschafterin

in gelesenen Jahren, welche die Aufsicht von 3 Kindern mit zu übernehmen hat, wird sofort gesucht im Gute Nr. 75 zu Mandorf bei Großenhain.

Mehrere tüchtige auf empfohlene Dec.-Wirthschafterinnen f. ganz selbst. dauernde Stellen, und mehr jüngere unter Vst. d. Frau, mehrere Verwalter b. 50-250, 2 Köche 120 Thlr. Geh., 2 Brenner, Gärtner, Aufseher, Knechte, hat Auftrag zu beschaffen das Vermittl.-Institut, Altmart 13, 1.

2 Bonnen, 1 Kammerjungfer, 1 Directrice f. arch. Contact. Weich., 2 Mädchen, 1 Verkäuferin, Stuben- und Hausmädchen gesucht Bureau, Altmart 13, 1.

Ein in gelesenen Jahren, unabhängiger, zuverlässiger Wirth- und Schneidmüller, welcher zu Wirth- und Bäcker-Arbeitsleistung fähig ist, sucht Stelle. Gef. Adr. bittet man unter W. P. 10 I. d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Englischer Lehrer.

Ein junger Engländer, der Deutsch und Französisch gründlich kennt, wünscht als Lehrer in einer Schule engagirt zu werden. Adr. F. W. S. 13 Haverling St. Commercial Rd. London (E.) England.

Ein junger Mann, aus dem Reichthum zurückgekehrt, welcher in einem mit Feuerversicherungs-Agentur verbundenen Material- und Spiritus-Geschäft ein großes und detaillirtes gelernt und conditionirt hat, wäter in einem großen Rohrfabrikgeschäft aus dem Comptoir thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse eine Stelle, gleichviel in welcher Branche. Gef. Offerten unter L. S. 636 beiderseits die Annoncen-Expedition von Daasenstein u. Vogler in Frankfurt a. M.

Ein streng solides Mädchen aus adäquater Familie sucht Stellung als Verkäuferin, sie wird sich auch der Wirthschaft gern mit unterziehen; gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Näb. Schöffergasse 5 im Seltenbachstr.

Ein jung. Mädchen, welches platten und nähen kann, sucht Stell. bei einer Herrschaft, welche nach Frankreich verzieht wird. Geübte Herrschaften mögen gef. Adressen bis 15. Juli niederlegen unter G. C. 905 bei den Herren Daasenstein & Vogler in Velsitz.

Vermittelungscomptoir von Oswald Hilbert, Stampfstraße 8, 1. Et., empfiehlt Herrschaften u. Verhörsstellen jederart weibl. und männl. Personal mit guten Zeugnissen und bescheid. Stellenjüngenden unter günstigen Bedingungen baldigt Placament.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann (Schweizer), bis jetzt im eiserernen Geschäfte, einem Weißbäckerei- und Wäsche-Confektions-Geschäft, thätig, mit gutem Geschmack als Dessinateur für Entwürfen und Arrangeur von Confections-Artikeln, wünscht eine seinen Kenntnissen entsprechende Stelle in einem größeren Rohrfabrikgeschäft dieser Branche. Gefällige frankirte Offerten unter G. L. 913 beiderseits die Herren Daasenstein & Vogler in Velsitz.

Stelle-Gesuch.

Ein praktisch tüchtiger u. theoretisch gebildeter, im Rechnungswesen geübter Landwirth in mittleren Jahren sucht Stellung entweder als selbstständiger Deconomie-Beamtler oder in irgend einem größeren öconomisch-technischen Etablissement, oder bei einer Versicherung-Gesellschaft und könnte verhältnismäßige Caution leisten. Gefällige Offerten werden erbeten unter A. Z. 52 durch die Expedition d. Bl.

Ein anständiges

Mädchen, fest noch im Dienst, welche im Nähen, Plätten und Kochen nicht unerfahren, sucht zum 1. August einen Dienst als Haus- oder Küchennädchen durch das Nachwehungs-Comptoir bei Herrm. Otto, in Posthappel, Nr. 62.

Ein militärfreier,

verheiratheter, mit der Deconomie, Branncel und Maschinenbetrieb vertrauten Mann, im Besitz vorräthiger Artikel und i. J. noch in Stellung als Rechnungsführer, sucht per 1. August a. c. anderweitiges dauerndes Unterkommen als Hofverwalter auf größerem Rittergut. Zudvender ist auch nicht abgeneigt, entsprechendes Engagement in anderem industriellen Etablissement einzugehen. Offerten gef. unter A. O. poste rest. Ostranzencau erbeten.

Bei grosser Hitze

gibt es kein angenehmeres und der Gesundheit vertheilhafteres Toilettemittel, als:

Dr. Stoll's

cosmet. Waschwasser. Eine halbe Flasche davon beim Baden verwendet wirkt höchst belebend und erfrischt und verbreitet über den ganzen Körper das erquickendste Wohlbehagen. Lager, a. H. 15 Nr., bei den Herren: Rich. Wohlstrab, Altmart, Friedr. Wollmann, Gaußstraße, Weinl. & Jech, Marienstraße.

Herrschaften.

Die schönste Besitzung in Sachsen (herzoglich-sächsisches Gut), im besten Stande, mit großem Park und prachtvollem Viehbestand, soll unter annehmbaren Bedingungen für den Preis von 80,000 Thlr. verkauft werden, auch würde ein gutgebautes Hausgrundstück oder gute Hypotheken in Verrechnung genommen. Alles Näb. ist beauftragt Herr Kaufmann Chr. Engel in Dresden, Stampfstr. 2, I.

Gesuch.

Ein junger kräftiger Mann, fürzlich aus Frankreich zurückgekehrt, früher schon als Wirthschafter geübt, sucht einen dergleichen Posten. Adressen erbeten man gef. unter G. H. 101 Schreiberstraße 3 part. gef. niederzul.

Geld

auf Gold, Silber, Uhren, Wäsche, Kleider, Weibergasse 7 im Laden. E. Vogel.

„Beliehen“

werden Pensionsausstellungen, Staatspapiere, Viehhauseinziehe, Gold, Silber, Uhren und gute Effecten aller Art bei entsprechender Zinsberechnung und unter Discretion. - Legitimationsnachweis wird erbeten. - Jacobsstraße 5, 2. Etage.

Ein junges Mädchen bittet einen reichen Herrn, ihr auf kurze Zeit 6 Thlr. zu leihen. Gef. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter J. K. entg.

Ein gebildeter junger Mann bittet eine Dame um ein Darlehen von 10 bis 20 Thlr. ohne Zinsen. Dagegen würde derselbe (musikalisch) auf Wunsch wärde Abends als Gesellschafter dienen, sowie auch zu jedem andern Gegenstande gern bereit sein. Gefäll. Offerten unter H. K. 70 in die Expedition Lieb's Wäsche.

Ein junger, gebildeter Mann sucht 40 Thaler gegen Zinsen und räntliche Nachzahlung zu leihen. Bestehe Adressen werden dankend entgegengenommen unter X. Y. Z. 100 poste restante Dresden.

Ein alleinstehendes beidseitiges Mädchen bittet einen älteren ebedenden Herrn um ein Darlehen von 10 Thalern. Dankbarkeit wird zugesichert. Preise unter L. Z. Gr. d. Bl.

Ein Beamter, unverheirathet, sucht in der Nähe des Neumarktes ein Stübchen mit oder ohne Kammer zu mietzen und soaleich zu beziehen. Adr. abzugeben im Charrenschäft Raubhausstraße 12.

Ein Beamter, unverheirathet, sucht in der Nähe des Neumarktes ein Stübchen mit oder ohne Kammer zu mietzen und soaleich zu beziehen. Adr. abzugeben im Charrenschäft Raubhausstraße 12.

Ein Beamter, unverheirathet, sucht in der Nähe des Neumarktes ein Stübchen mit oder ohne Kammer zu mietzen und soaleich zu beziehen. Adr. abzugeben im Charrenschäft Raubhausstraße 12.

Ein Beamter, unverheirathet, sucht in der Nähe des Neumarktes ein Stübchen mit oder ohne Kammer zu mietzen und soaleich zu beziehen. Adr. abzugeben im Charrenschäft Raubhausstraße 12.

Ein Beamter, unverheirathet, sucht in der Nähe des Neumarktes ein Stübchen mit oder ohne Kammer zu mietzen und soaleich zu beziehen. Adr. abzugeben im Charrenschäft Raubhausstraße 12.

Zu vermietzen

ein elegant möblirtes Zimmer mit Zigarrenschmuck: Reichbahnstraße 1 e. 1. Etage.

Zu mietzen gesucht

wird für Michael eine hübsche Wohnung, nicht über 50 Thlr., von einer sehr soliden Familie gegen pünktliche Bräunmerando-Zahlung, am liebsten in einer Vorstadt. Offerten werden gef. Weiserstraße 8 in's Wäddchen erbeten.

Möblirte Wohnung-Gesuch.

Auf der Glemmlitz, Rummel-, Berg-, Reitbahn-, Strube-, Lüttichaustraße und dergl. wird zum 1. Octbr. auf 6 Mon. eine möblirte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Küche und Mädchenstube in der 1., 2. oder 3. Et. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. v. Kz. in der Exped. d. Bl. bis zum 14. Juli niederzulegen.

Zwei möbl. Zimmer

in der 1. und 2. Etage, nahe am Viranischen Plage und Johannisstraße, sind während des Fingures an Herrschaften zu vermietzen. Näheres Johannisstraße 18 im Näh-Maschinen-Lager.

Von einem Offizier wird ein

möblirtes Logis - Wohn- und Schlafstube nebst Dienerschaft - in der inneren Neustadt gelegen und gleich oder in der nächsten Zeit bezüchbar, gesucht. Offerten wolle man gefälligst Hotel „Stadt Wien“, Zimmer Nr. 41, abgeben.

Ein elegant möblirtes Sarcophagium bei einer anständigen gebildeten Dame auf der Innenstraße ist auf Wunsch mit Pension zu vermietzen und 1. August zu beziehen.

Näheres Auskunft ertheilt das Vermittelungs-Comptoir von Oswald Hilbert, Stampfstraße 8, 1. Et.

Bei grosser Hitze

gibt es kein angenehmeres und der Gesundheit vertheilhafteres Toilettemittel, als:

Dr. Stoll's

cosmet. Waschwasser. Eine halbe Flasche davon beim Baden verwendet wirkt höchst belebend und erfrischt und verbreitet über den ganzen Körper das erquickendste Wohlbehagen. Lager, a. H. 15 Nr., bei den Herren: Rich. Wohlstrab, Altmart, Friedr. Wollmann, Gaußstraße, Weinl. & Jech, Marienstraße.

Herrschaften.

Die schönste Besitzung in Sachsen (herzoglich-sächsisches Gut), im besten Stande, mit großem Park und prachtvollem Viehbestand, soll unter annehmbaren Bedingungen für den Preis von 80,000 Thlr. verkauft werden, auch würde ein gutgebautes Hausgrundstück oder gute Hypotheken in Verrechnung genommen. Alles Näb. ist beauftragt Herr Kaufmann Chr. Engel in Dresden, Stampfstr. 2, I.

Gesuch.

Ein junger kräftiger Mann, fürzlich aus Frankreich zurückgekehrt, früher schon als Wirthschafter geübt, sucht einen dergleichen Posten. Adressen erbeten man gef. unter G. H. 101 Schreiberstraße 3 part. gef. niederzul.

Geld

auf Gold, Silber, Uhren, Wäsche, Kleider, Weibergasse 7 im Laden. E. Vogel.

„Beliehen“

werden Pensionsausstellungen, Staatspapiere, Viehhauseinziehe, Gold, Silber, Uhren und gute Effecten aller Art bei entsprechender Zinsberechnung und unter Discretion. - Legitimationsnachweis wird erbeten. - Jacobsstraße 5, 2. Etage.

Ein junges Mädchen bittet einen reichen Herrn, ihr auf kurze Zeit 6 Thlr. zu leihen. Gef. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter J. K. entg.

Ein gebildeter junger Mann bittet eine Dame um ein Darlehen von 10 bis 20 Thlr. ohne Zinsen. Dagegen würde derselbe (musikalisch) auf Wunsch wärde Abends als Gesellschafter dienen, sowie auch zu jedem andern Gegenstande gern bereit sein. Gefäll. Offerten unter H. K. 70 in die Expedition Lieb's Wäsche.

Ein junger, gebildeter Mann sucht 40 Thaler gegen Zinsen und räntliche Nachzahlung zu leihen. Bestehe Adressen werden dankend entgegengenommen unter X. Y. Z. 100 poste restante Dresden.

Ein alleinstehendes beidseitiges Mädchen bittet einen älteren ebedenden Herrn um ein Darlehen von 10 Thalern. Dankbarkeit wird zugesichert. Preise unter L. Z. Gr. d. Bl.

Ein Beamter, unverheirathet, sucht in der Nähe des Neumarktes ein Stübchen mit oder ohne Kammer zu mietzen und soaleich zu beziehen. Adr. abzugeben im Charrenschäft Raubhausstraße 12.

Ein Beamter, unverheirathet, sucht in der Nähe des Neumarktes ein Stübchen mit oder ohne Kammer zu mietzen und soaleich zu beziehen. Adr. abzugeben im Charrenschäft Raubhausstraße 12.

Ein Beamter, unverheirathet, sucht in der Nähe des Neumarktes ein Stübchen mit oder ohne Kammer zu mietzen und soaleich zu beziehen. Adr. abzugeben im Charrenschäft Raubhausstraße 12.

Ein Beamter, unverheirathet, sucht in der Nähe des Neumarktes ein Stübchen mit oder ohne Kammer zu mietzen und soaleich zu beziehen. Adr. abzugeben im Charrenschäft Raubhausstraße 12.

Ein Beamter, unverheirathet, sucht in der Nähe des Neumarktes ein Stübchen mit oder ohne Kammer zu mietzen und soaleich zu beziehen. Adr. abzugeben im Charrenschäft Raubhausstraße 12.

Billige Möbel

sind zu verkaufen: Klopffstraße Nr. 4, 1. Etage.

Lorbeerkränze

von natürlichen Wäthern, Epheu-kränze, Bouquets zu sehr billigen Preisen: Neumarkt 4 bei Leo Wagner.

Achtung.

Für Gast- und Speisewirthe. Eine Partie Winter-Schlafen, Rauchwännen, ganze und halbe Schinken, ohne Knochen, gut gealzen und geräuchert, empfiehlt zu möglichst billigem Preis G. Körbe, Gaminger Straße 21.

Extra Allee Nr. 35. Brillen in Gold von 3 1/2 Thlr. Operngläser von 3 1/2 Thlr. Lognetten, Pince-nez v. 20 Ngr. Reisszenge aller Arten billigst. Extra-Allee 35 part. Th. Ferner.

Zu verkaufen

ein Feld- u. Hausgrundstück, früher Hegelei, im Blauenischen Grunde an der Eisenbahn gelegen. Forderung 3000 Thlr. Ums. 1000 Thlr. Näheres bei Friedr. Niebe u. Comp., Holzagentur, Victoriastraße 20.

Ein Unterriech od. Nachschleier in d. alten u. neuen Sprach., jow. in sämtl. Schult. weibl. jwg. mäh. Honor. von ein. flüssig gebild. jung. Manne erth. Adr. d. H. Antiquar Flachs, Altm., nieders.

Pferdeverkauf.

Ein paar Pferde vom Lande, 7 und 9 Jahre alt, im schönsten und leichtesten Zug fahend, sind für den besten Preis von 165 Thlr. zu verkaufen. Anguseben Freiberger Straße 16b.

Guts-

Verkauf. Ein in vollständigem guten Zustande befindliches, schönes Landgut, in der Nähe der zu erbauenden Freiberger Eisenbahn mit 52 Aekern Areal an Feld und Wiese, frei von allen Lasten, ist mit sämmtlichem Inventar und Vorräthen bei 6000 Thlr. Anzahlung preiswürdig zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre werthen Adressen unter Bezeichnung H. H. 66 gefälligst niederlegen in der Expedition der Dresdner Nachrichten.

Eine Frau sucht Storb-

oder Stüchwäsche zuwaschen. Näb. Annonenl., Büchbude, d. Frau Margarat.

Junges fettes Landschweinefleisch a Wd. 48 Ngr. Schmeer, a Wd. 6 Ngr. Schöpfenfleisch, a Wd. 4 Ngr. wird verkauft Palmstraße Nr. 43.

Neue Waagen, wie einzelne Stücke auf Spieluhren, Melodionen, Drehorgeln werden gesucht bei G. Böhm, Ghiblianstraße 21, 3. Etage.

Frische böhm. Butter

vorzüglich schmeckend empfiehlt J. Dorschau, Freibergerplatz 21 d.

Verkauf

von englischen u. mecklenburgischen Pferden

Von heute, Freitag, als den 7., ab bis Donnerstag, d. 13. d. M., halte ich im Gasthof zur „Weintraube“, Raugnerstraße 40, Etage herrschaftliche, hochgelegene, englische und mecklenburgische Reit- und Wagenpferde zum Verkauf. Die Pferde sind fern geritten, Wagenpferde vollständig, fromm und gut eingefahren. Dresden. L. Victor.

Geschäfts-Verkauf.

Ein kleines, lukratives Rohrfabrikgeschäft in Dresden, das im Durchschnitt mit 50 Proc. Nutzen arbeitet und zu dessen Anlauf und Betrieb ein Paar Tausend Thaler genügen, ist sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. unter A. H. 100. Postpostamt Dresden niederzulegen.

Ein größeres Gemüde- und Produktengeschäft, schöne Vorkalkfäden, gute Aumtschäft, ist zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Reflectanten wollen gefälligst werthe Adressen unter L. L. 100 in die Exp. d. Bl. einfinden.

Ein Pianino

von vorzüglichem Ton, elegant, solid und wenig gebraucht, ist für 125 Thlr. zu verkaufen Rähnitzstraße 18, 3.

Balmzweige,

Aßberralmen, Aränie, Bouquets, schön und billig, Tharantier Straße 4.

Alten echten

Franzbranntwein, mit und ohne Salz, zum medicinalen Gebrauch, empfiehlt in bester Qualität Herrmann Roch, Altmart 10.

Herrmann Roch, Altmart 10.

Herrmann Roch, Altmart 10.

Herrmann Roch, Altmart 10.

Herrmann Roch, Altmart 10.

Den Herren Fuhrwerks-Besitzern

welche uns Gespanne zum Fuhrpark des XII. Königl. Sächs. Armee-Corps gestellt haben, zeigen wir hiermit an, daß nachfolgende Gespanne

Mittwoch den 12. Juli
 Nr. 6 13 14 18 24 26 27 28 29 31 39 40 57 58 59 63 66 69 75 78 79 88 89 90 91 96 98 99 100 102 117 119 126 140 147 148 149 150 158 174 175 181 182 187 192 196 198,
 und **Donnerstag den 13. Juli**
 Nr. 1 2 7 8 9 11 12 16 17 20 23 30 32 41 42 46 47 48 49 51 54 60 62 65 67 68 83 84 86 87 94 103 104 107 111 115 121 125 131 134 135 136 144 151 154 168 169 170 171 176 178 186 189 190 auf der Straße von Leipzig hier eintreffen.

Moritz Dörstling, Thalstraße, Dresden, empfiehlt unter Garantie für reine Natur-Weine:

| a. Weissweine. | |
|--|----|
| 1869r Schieler, Raut. 6 1/2 Hgr., Dupp. 2 1/2 Zbr., Eimer 14 Zbr. | 18 |
| Landwein, " 8 " " 3 " " " 18 | 24 |
| 1868r Landorfer, " 10 " " 3 1/2 " " " 24 | 28 |
| Laubenheimer, " 12 " " 4 1/2 " " " 28 | 32 |
| Graves, " 14 " " 5 " " " 32 | 36 |
| 1865r Hochheimer, " 15 " " 5 1/2 " " " 36 | |
| b. Rothweine. | |
| 1868r Meissner (best.) Raut. 9 Hgr., Dupp. 3 1/2 Zbr., Eimer 20 Zbr. | 26 |
| Bordeaux, " 11 " " 4 " " " 26 | 34 |
| Medoc-St. Julien, " 15 " " 5 1/2 " " " 34 | |

ferner preiswerth und schön: **Dessert-Weine:**
 Muscat Lunel, bester Wein, 10 Hgr., Dupp. 3 1/2 Zbr., Eimer 21 Zbr.
 do. II. feil süß " 9 " " 3 1/2 " " " 18
 Weiss Ungar, " 11 " " 4 " " " 26
 Rousillon, " 12 1/2 " " 4 1/2 " " " 28
 Marsalla, " 20 " " 7 " " " 36
 Dry Madeira, " 25 " " 9 " " " 42
 Portwein, ganz alt, " 25 u. 30 Hgr. Dupp. 9 und 10 Zbr.
 Malaga, ganz alt, " 1 1/2 Zbr., Dupp. 12 Zbr.

Stieges-Champagner, stark moussirend, erst eingetroffen, aus der renom. Fabrik **Stiedt & Söhne**, Kreuznach, Raut. 1 Zbr. Sammlische Flaschenpreise incl. Weinst. und Affen excl. (Größen entnehmen zum Theil nach Preis-Ermäßigung). **Prompter Versandt** nach Auswärts.

Restaurations-Pachtung.

In einer der vornehmsten, belebtesten Städte der Sächs. Oberlausitz, Knotenpunkt verschiedener Eisenbahnen, und Gausen, weithin bekannt durch seine stark belebten Promenaden, gleichzeitig wegen des nahen Ausflugsgebietes und der schönen Lage wüsten, ein stark frequentirter Vergnügungsort für nah und fern, hier in bester Verkehrslage am Markte eine große, zu Restaurationszwecken sich vorzüglich eignende Localität billig zu verpachten. Derselbe hat bis dato einem größeren Manufactur-Waaren-Vogel zur Aufnahme gedient, ist mit ausgezeichnetem Keller versehen und besteht aus 3 größeren Zimmern nebst umlaufendem Gallerieraum mit einer Fläche von ca. 750-800 Quadrat-Fuß. Hierzu gehört noch Küche und Schlafkammer nebst Kuchentaster und feinerer Parterre-Küche nebst Kuchentaster. Gut legitimirt und qualifizierte Bedienstete mit einfachem Vermögen, können im convenienten Falle auf Unterstützung Seiten des Pächters sich Bedienung machen. Nähere Auskunft ertheilt

Carl Schmidt, Kaufmann in Löbau in Sachsen.

Geschäfts-Veränderung.

Hiermit erlaube ich mir, meinen werthen Kunden und geehrten Nachbarn ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an mein

Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft von der **Flemmingstrasse**, nach der **Gerbergasse Nr. 18**

verlegt habe und bitte, mir das in meinem früheren Local geschenkte Vertrauen und Wohlwollen in mein neues Local gütlich zu übertragen.

Bedachtungsvoll **Eduard Paulich**.

Submission.

Die Herstellung der inneren Einrichtungen in 16 Montirungs-Kammern - Zimmerarbeiten - soll **Mittwoch**, den 12. Juli a. c. Vormittags 10 Uhr an den Mindestfordernden verdingen werden. Der Kosten-Anschlag über die Contract-Bedingungen liegen von heute an im Geschäftsvocale der unterzeichneten Verwaltung, große Infanterie-Caserne, Hügel D., I. Etage zur Einsichtnahme aus. Dresden, am 7. Juli 1871.

Die Garnison-Verwaltung.

Auction.

Nächsten Montag, den 10. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen im Besonderen Lazareth Nr. 11 **Pontonschuppen**, verschiedene kleinere Gegenstände, als:

wollene Hemden, Jacken, Westen, Zajchentücher, Strümpfe etc.

an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden. Dresden, am 7. Juli 1871.

Königl. Lazareth-Commission Nr. II.

Künstliche Zähne

werden naturgetreu, haltbar und schmerzlos, ohne die Wurzeln zu entfernen bei crunächstigen Vertheilung einsetzt. Ebenso werden Zähne gut plombirt, gereinigt, auch herausgenommen bei

E. Froisleben, Zahn- und Zahnarzt, Dippoldsd. Platz 10, Sprechstunden: Mitt. von 9 bis Nachm. 5 Uhr.

Sidonien-Bad.

Sophas in Halb- und Vollbespannung, Ausbeute billig zu verkaufen **Kreuzstraße 2, 1.**

Zwei schwarze feine Frack's,

sind für Herren passend, sowie schöne Sommer-Überzieher, sollen billig verkauft werden **17. Galleriestr. 17, 2. Etg., im Wandgeschäft.**

Ein Sopha steht billig zum Verkauf: **Amalienstraße 10, 4. Etage.**

Haus-Verkauf!

Große Oberseergasse ist ein Haus mit Hintergebäude, großem Garten nebst Gartenhaus, sofort veräußert. Das Nähere große Oberseergasse Nr. 40, 1. Etg.

Die Grasanzug

eines Gartens ist an zuverlässige Leute unter vortheilhaftesten Bedingungen zu vergeben **Katharinenstraße 14, 1.**

Schweilige Subhastation.
 Das Nr. 61 in Stolpen unmittelbar am Markt gelegene Haus, mit gut eingerichteter Kucherei, schönem Verkaufsladen, bedeutendem Verkehr und 65 Ruthen Aderland, was auch zu jedem anderen Geschäft passend ist, soll den 14. d. Mts. von Vorm. 11-12 Uhr in genanntem Haus freiwillig veräußert werden.

Ein Band- und Zwirn-Geschäft in beliebiger Lage der Altstadt, ist für den Preis von 300 Thlr. und Miethe 38 Thlr. sofort zu verkaufen. Näb. **Kampffeststraße 8 Restauration.**

Stotternde

werden nach meiner rationellen Methode in circa 14 Tagen zum ständigen Gebrauch ihrer Sprache gebracht. Geheilt 586, deren Mittlere stets bei mir einziehen. Prospekt gratis. Sprechstunde von 12-1 Uhr. Wohnung in Dresden, **Herbstraße 4 erste Etage.** **Denhardt**, Sprachlehrer und Zuhörer einer Stotterer-Vereinigung in Burgsteinfurt, Westfalen.

50 Paar neue Dresshosen

sollen sofort sehr billig verkauft werden **17 Galleriestr. 17, 2. im Wandgeschäft.**

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Ein Hausgrundstück in bester Wohnlage **Veitshof's**, in welchem seit langen Jahren **Colonialwaarenhandel** betrieben wurde, ist veränderungslos unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Wiele beliebt man unter P. F. Nr. 100 poste-restante Veitshof** nachzufragen.

Eine in Anfang der 30er Jahre stehende **Wäpfe**, die zwar kein neues Vermögen, aber ein Geschäft hat, was ihr vergrößert werden könnte. 4 Thaler einbringt, ist die Bekanntheit eines Herrn mit in so schnell gleich liebem Alter zu machen. Geübte Herren, die gemeinen sind, die Bekanntheit der Wäpfe zu haben, werden gebeten, ihre werthen Anwesenheiten unter **Offizier A. H.** in der Orred. v. Bl. bis zum 11. Juli schriftlich abzugeben. Die eingedehnten Briefe werden bis zum 11. abgeholt, daher wird gebeten, dieselben aufzubewahren.

Grundstücks-Verkauf.

In Neuweilschule bei der Goldenen Höhe, 2 große Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, Boden und Keller, nebst Schuppen, 2 Scheffel Land; das Parterre kann noch zu Stuben, Kammern und Küche hergerichtet werden; hat 93 Stenerneinheiten, 600 Thaler feste Hypothek für 1100 Thaler mit 200 Thaler Anzahlung zu verkaufen **Wesbergstraße 7 im Wandgeschäft.**

L. Peitzold.

Achtung!

Schöne große Portenfenster, die sich zu Decorationen eignen, sind billig zu verkaufen: **Mühlgrabenstraße 95.**

Ein für ein angenehmes Bedienungsgeschäft mit **Bankwechsellager** ist nebst schönem Inventar für 600 Thlr. zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Miethe 100 Thlr. Das Nähere **Kampffeststraße 8** in der Restauration.

Zwei größere Kaffeemühlen

mit Schwungrad sind billig zu verkaufen **Katharinenstraße 1 Tr. Nr. 25.**

Ein **Productengeschäft** ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen: **Freiburger Platz Nr. 14, part.**

Einquartierung

wird mit Vergütung angenommen **Brühlstraße 24.**

1 gold. Anker-Uhr

und einige silberne Cylinderuhren sind billig zu verkaufen: **17 Galleriestr. 17, II., im Wandgeschäft.**

Wagen.

Ein halboberer, leichter einspanniger Wagen und ein Americaner sind zu verkaufen: **Neumarkt Nr. 7, III., zunächst der Bankhausstraße.**

Eiserne Bettstellen und Möbel, sowie jede Art Matrasen billigst an **Plauenstraße 24, im Hofe.**

Sollte eine verdingende Dame gefunden sein, die Bekanntheit eines 28 Jahre alten, gebildeten Herrn niedrigen Standes zu machen, so werden Adressen unter **M. D. 477** in der Expedition v. Bl. erbeten.

Geschäfts-Erweiterung.

Dem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend mache ich hierdurch die ergebenste Mitteilung, daß nach wie vor

Altmarkt 5, jedoch Bart. und 1. Et.

ich mein **Wiener Herren-Garderobe-Magazin**

unter der Firma: **Emanuel Fraenkel**

fortführen werde.

Das neu eröffnete **Parterre-Vocal** verbindet meine früheren großen Localitäten in der **1. Etage**, so daß für die Bequemlichkeit der mich zu Besuchenden insofern reichlich gesorgt ist, als jeder Genre von Bekleidungsgegenständen seinen besondern Raum hat, und dadurch einem Jeden die Wahl sehr leicht werden muß.

Ueber die Preiswürdigkeit der Gegenstände meines Magazins hier noch besondere Erwähnung zu machen, wäre überflüssig, da während des 1 1/2-jährigen Bestehens meines Geschäfts, dasselbe sich ein Renommee erworben, wie es wohl selten einem dergleichen Establishement möglich werden kann.

Indem ich mich erlaubend auf meinen **Preis-Courant** verweise, bitte ich noch besonders hinsichtlich der Glaubwürdigkeit meiner Angaben sich von den im Schaufenster meines **Parterre-Vocals** zur Ansicht ausgelegten Gegenständen, die persönliche Lieberzeugung zu verschaffen, daß marktübliche Annahmen mein wohlbekanntes Geschäft durchaus nicht bedarf, und ersuche ich somit mein Magazin einem ferneren geneigten Wohlwollen.

Bedachtungsvoll

Emanuel Fraenkel.

Preis-Courant

des **Wiener-Herren-Garderobe-Magazins** **Altmarkt 5, parterre und 1. Et.**

Ein eleganter Frühjahrs- oder Sommer-Überzieher **4 1/2, 5, 6 bis 9 Thlr.**

Ein feiner schwarzer Tuchrock in Drap elastique (Niederl. Waare) **4, 5, 6 bis 8 Thlr.**

Ein feiner Promenaden-Rock, Jaquets in den schönsten und neuesten Farben, wie grün, blau, braun, elegant gearbeitet, von **3 1/2, 4 1/2, 5, 6 bis 8 Thlr.**

Ein feines Salon-Jaquet von **2 1/2 Thlr. aufwärts.**

Ein feines schwarzes Bukslin-Beinkleid von **2 1/2 Thlr. aufwärts.**

Ein feines schwarzes Tuchbeinkleid von **1 1/2 Thlr. aufwärts.**

Feine Sommerbeinkleider in den neuesten Dessins von **1 1/2, 2, 2 1/2 bis 3 1/2 Thlr.**

Westen, Schlafrocke, Reisdecken, Lustre- und Camelot-Jaquets billigst.

Ein completer Wiener Turner-Anzug (Rock, Hose und Weste) nur **5 Thlr.**

Winter-Überzieher in allen nur denkblichen Stoffen, als: Double, Ratinee, Eskimo, Floconnee u. s. w. von **4 bis 14 Thlr.**

Frühjahrsjaquets in allen mod. Farben v. **4 Thlr. an.**

Jagd-Jaquets, sowie die beliebten Jaquets Americain zu entsprechend billigen Preisen.

Ein completer Livree-Anzug in allen beliebten Farben dieses Genres **14 Thlr.**

Ganz besonders erlaube ich mir, aufmerksam zu machen auf die so beliebten und modernen **Frühjahrs- und Sommer-Überzieher**, die in größter Auswahl, sowohl in Farbe, als auch in Form, vorhanden sind. Zugleich wird, daß **sämmtliche Stoffe farbenecht, eingelaufen oder gefrumpft** und, wo nöthig, auch **decolorirt** sind.

Action-Verein zur Stadt Paris.

Nachdem die Zeichnungen für unser Unternehmen soweit gelehrt sind, daß dasselbe als vollständig gesichert angesehen werden kann, werden wir in den nächsten Tagen die constitutorische General-Versammlung einzuberufen und einen Statuten-Entwurf vorzulegen.

Nachdem ausgeprochenen Wünschen zufolge finden wir uns jedoch veranlaßt, Verweis auf die Zeichnungen über etwaige Abänderungen der Zeichnungsbedingungen und Restitutions einiger allgemeiner Grundsätze vorerst noch eine Versammlung abzuhalten.

Wir laden demnach alle geehrten Interessenten hierdurch freundlichst ein, nächsten **Sonntag, den 9. Juli 1871, 11 Uhr Vormittags**, sich im **weissen Saal von „Helbig's Restauration“ (Theaterplatz Nr. 4)**

einzufinden und sich durch Vorlegung der Interimsvollmacht zu legitimiren. Beginn der Verhandlung präcis **11 1/2 Uhr.** Dresden, den 6. Juli 1871.

Das Gründungs-Comitee.

Illuminations-Ballons,

elegant zum Verkauf und Verleihen, empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen **Schönerbergstr. 24, im Hofe.**

Das Schuh- und Stiefel-Lager von W. Haase,

empfiehlt sich allen werthen Kunden und Besufern zur geneigten Beachtung. **Grosse Schloßgasse 11, sonst Graunstraße 12.**

un- auf Be-

r. 2.

en den art. str.

or- tel- lte, zö-

orte. , 1;

age 4.

agen Remte e Sonn-

de Mitt Stunden p 2 Thlr

A. Heber

21. Juni Tage. alste 1;

ribel

chbruch- e

ranke nillen, Construk- tionen- das ge- Anfrähen gen der mittelst empfehl- licherstr.

us 400 Thlr. 2 Thlr., be verkaufen str. 41, 2

lanofort elud für einen re., billig Etage.

Der Pädagog. Zirkel
wünscht sich Familien und Institute vornehmlich zu machen, dass er zu kostenfreier Stellenvermittlung im Ver- und Erziehungsbereich ist; ebenso empfiehlt er bewährte Institute und Pensionate. Näheres bei **Adrian Leopold**, Markgrafenstraße Nr. 7, 2. Etage 1.

Sammet und Moirée
in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen im **Pariser Schreibergasse** Nr. 1, 1. Trepp.

Blaid-Niemen
in Auswahl, von 4 Mark an, empfiehlt **H. Meier**, Niemer und Zählner, Webergasse 15.

Die neuesten Schnitte
für Damen- und Kinderkleider etc. i. d. haben im **Autorenverlag** von **J. Otto**, am See 35, früher Johannispl.

Ein hohes Productengeschäft
ist veränderungslos zu verkaufen. Näheres bei **Herrn W. Schneider**, Schäferstraße Nr. 11.

Glänzende Schöpfung von 30.6 Zoll stark **Zahnenstangen** zum Verkauf **auf Kammerdieners**.

Für Photographen.
Ein Objectiv, 3 Zoll, jede Art arbeitend, 1 Camera, 1 Laterna magica und mehrere Apparate sind zu verkaufen. **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Für Restaurateure
steht aus einer Concurrenzliste ein kleiner **Wagen** billig zu verkaufen. **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Die Charrenfabrikation, Maschinenbau, auch die **Strumpfwarenfabrikation** und **Werkzeugbau** sind ein Haus mit Garten an der **Waldmühlengasse** zu verkaufen oder zu verpachten. **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

2 Pferde
nebst **Wagen** sind billig zu verkaufen. **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Ein altes, solides, renommirtes **Werkzeuggeschäft** mit **Werkzeugmaschinen** oder ein **Grundstück**, worauf ein **Werkzeug** erbaut werden könnte, in oder nahe bei **Dresden** zu erwerben. **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Ein guter Stettener (Vore) und ein **Sattel**, noch im **guten Zustande**, ist billig zu verkaufen. **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Königl. Hoftheater.
Freitag, den 7. Juli 1871.
(Neu einstudirt.)

Endlich hat er es doch zu gemacht. **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Am 7. Juli Ende 10 Uhr. **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Zweites Theater.
Reinhold's Sommer-Theater im **Röhl'schen Garten**. Freitag, den 7. Juli 1871.

Kreuzkirche. Sonntag, d. 8. Juli. **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Familien-Nachrichten.
Geboren: Ein Sohn: **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Verlobt: Herr **Herrn Gabel** mit **Fräulein** **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Gestorben: Herr **Herrn Gabel** mit **Fräulein** **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Heute Abend gefestigte **Zusammenkunft** im **Garten** der **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Sänger des L. u. V.
für **H. u. Antonst.**
Heute **Uebung** und **Besprechung** wegen des **11. Juli**. **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Arbeiter-Bildungs-Verein
Palmbaum Nr. 20.
Sonntag den **8. Juli** Vortrag über **Culturgeschichte**. **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Saxonia I.
Heute **Abend** **Versammlung** im **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Arbeiter-Fortbildungs-Verein.
Vandhausstraße 1. part.
Sonntag den **8. Juli** Vortrag über **Culturgeschichte**. **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Dresdner Turnerschaft.
Bei den **Ginsingfeierlichkeiten** am **11. d. M.** wird die **Dresdner Turnerschaft**, gleich **anderen** **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Privatbesprechungen.
Hilfs-Verein „Geria“.
Sonntag den **9. Juli** d. J. **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Berein Gudoxia.
Extra-Dampfschiffahrt
mit **Multibeamtung**. **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Turnverein
Vorwärts.
Turnhalle: **Palmbaum Nr. 21.** **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Männer-Turnverein.
Heute **Abend** im **Stadtgut** zu **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Maurer-Verein.
Sonntag den **8. Juli** **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Allgemeiner Turnverein.
Heute **Abend** **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Sänger des L. u. V.
für **H. u. Antonst.**
Heute **Uebung** und **Besprechung** wegen des **11. Juli**. **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Arbeiter-Bildungs-Verein
Palmbaum Nr. 20.
Sonntag den **8. Juli** Vortrag über **Culturgeschichte**. **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Saxonia I.
Heute **Abend** **Versammlung** im **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Arbeiter-Fortbildungs-Verein.
Vandhausstraße 1. part.
Sonntag den **8. Juli** Vortrag über **Culturgeschichte**. **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Dresdner Turnerschaft.
Bei den **Ginsingfeierlichkeiten** am **11. d. M.** wird die **Dresdner Turnerschaft**, gleich **anderen** **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Privatbesprechungen.
Hilfs-Verein „Geria“.
Sonntag den **9. Juli** d. J. **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Berein Gudoxia.
Extra-Dampfschiffahrt
mit **Multibeamtung**. **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Turnverein
Vorwärts.
Turnhalle: **Palmbaum Nr. 21.** **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Männer-Turnverein.
Heute **Abend** im **Stadtgut** zu **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Maurer-Verein.
Sonntag den **8. Juli** **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Die herzlichste Gratulation meiner **Freundin** **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Donnerstags **Hoch** unserm **geehrten** **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Unlängst von einer **schweren** **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Allen **lieben** **Freunden** **W. B. B.** sagt die **Gez. d. M.**

Einzug betreffend.
W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

Brachtvolle Vorbeer-Kränze und Zweige.
W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

Alleiderstoffe
W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

Zum Einzuge
W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

Anfrage.
W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

Grünestraße 10.
W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

M. 1. 11 Uhr.
W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

Zur Notiz für Annoncen-Aufgeber außerhalb **Dresden.**
W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

Neues!
W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

Lorbeer-Kranz.
W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

Ed. Bauernmeister, Zwickau.
W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

Ein- und Verkauf von Kohlen-
W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

III. Prioritäten.
W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

Staats-
W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

W. B. B. sagt die **Gez. d. M.**

Staatspandbriefe der Omdreher Bank. Wie man und berichtet, sind die Anmerkungen für diese Pandbriefe so groß, daß eine bedeutende Uebersetzung gewiß ist. Insbesondere würdigt S. Deutschland den Wert dieses Effectes während. In Österreich scheinen die verschiedenen Pensionen, welche ihr Augenmerk darauf gerichtet zu haben, denn ihre Vertheilung scheint eine bedeutende werden zu wollen. Da für sie die Hypothek der Pandbriefe vollkommene Verpfändung ist und die Verzinsung eine verlockende ist, so bezieht sich das von selbst.

L. Bruck's Wäsche-Fabrik, 44 Pragerstrasse 44.

Oberhemden, Schilling, schöne Einlage, 20 Ngr.
Oberhemden, Schiffon, von 25 Ngr.
Oberhemden, Schiffon mit Einlagen von Viereckler
Oberhemden, Keinen, von 1 1/2 Thlr. an,
 werden nach Maß unter Garantie des
 Gutstehens angefertigt.
Unterbeinkleider, Keinen
 von 23 Ngr.
 Kragen für Herren das Dugend von 24 Ngr.
 Kragen für Damen das Dugend von 12 Ngr.
Manchetten für Herren von 4 Ngr.,
 für Damen von 1 1/2 Ngr. an.
Shlipse und Cravatten
 für Herren und Damen, große Auswahl, enorm billig.
 44. Pragerstr. L. Bruck, Pragerstr. 44.
 N. B. Bei Bestellungen auf Kragen oder Oberhemden
 von Auswärts bitte die Fahrweite mit einzukenden.
 Oberhemden und Unterbeinkleider werden im Dugend
 billiger berechnet. D. C.

Das Möbel-Lager
 von
Prölls & Grundig
 12 Wildstrufferstr. 12, I. u. II. Eingang Quergasse,
 empfiehlt eine große Auswahl feine gearbeiteter Tischler- und
 Polstermöbel zu den billigsten Preisen.

Spedition
 nach allen Gegenden, namentlich
 Reise-Effekten unter Vor-
 schuss-Gewährung prompt
 und billig.
Speditionsgeschäft Rhänitzgasse 26 f.
Für geheime Krankheiten Breitestr. 1. III
 Caesar Kox, früher Hospitalarzt in der M. E. Krone.

Pilsener Bier-Niederlage.
 Große Schlegelgasse Nr. 7 und Schloßstraße Nr. 2
 H. Hollack.

Johann Hampel, Maschinenfabrik Dresden, liefert
 Dampfessel bester Construction in 3 Wochen vom Tage der
 Bestellung ab, da Dampfessel-Material auf Lager.

Diana-Bad Bürgerwiese 15.

Irish-römische-russische Dampf- sowie
Wannen-Bäder
 in Marmor, Porzellan- und Metall-Wannen, ebenso
 elegant wie bequem und sauber (theilweise ganz neu), in son-
 nigen Garten gelegen, von den billigsten Preisen an. Cur-
 bader jeder Art, aus den besten Ingredienzen, genau nach
 Vorschrift. Eröffnung der neu gebauten, sehr reichhaltig ein-
 gerichteten Brause- und Douche-Bäder mit kleinem
 Kaffee, in Monats-Abonnement 2 Thaler, einzeln von 3 Neugroschen (2/2) an.

Albertsbad Ostra-Allee Nr. 38.

Wannen-, russ. Dampf-, Cur- und
Hausbäder von früh bis Abend.

Apotheker J. C. Vogel's Wagen-Tropfen,

ein ausgezeichnetes Hausmittel für Magenleidende und
 ganz besonders bei Magenkrampf sehr zu empfehlen, sind in
 Flaschen a 8 und 15 Ngr. nur allein echt zu haben im Haupt-
 Depot von **Richard Wohlrab, Altmarkt; bei Friedr.**
Wollmann, Hauptstraße; Weigel u. Zeeh, Marienstraße.

Pianofortefabrik von Julius Listing,

grosse Kirchgasse Nr. 2,
 empfiehlt ihre eleganten, soliden und gangreichen Pianos,
 preiswürdig mit Garantie.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe von heute an limitirte
 Sommer-Kleiderstoffe zu bedeutend herabgesetzten,
 aber festen Preisen.
Moritz Sack,
 Altmarkt- und Schlossstrassen-Ecke.

Dr. med. Keller, Waisenhausstrasse 5a,
 für geheime Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.

Dr. Blau, homöopath. und vter. Arzt, Langstr. 41,
 heilt syph. und syph. Schmerzen und geheime
 Weiden re. schnell und sicher, Sprech. von 10-12, 3-4.

Tischler- u. Polstermeister, Spiegel, Meubelreparatur, Möb-
 lichte, ganze Einrichtungen in Holz, Eisen, Messing, Kupfer, etc.
 preisen die Meubel- u. Auctions-Kasse, Strasse 25, am Nachmitt.

Avis.

Nach Beendigung meiner ärztlichen Function im ersten
 französischen Hospital habe ich als praktischer Arzt, Ge-
 burtshelfer und Specialarzt für Frauenkrankheiten
 meinen bleibenden Wohnsitz in Dresden genommen Amalien-
 strasse 2, 2. Etage. Sprechstunden Nachm. 2-4 Uhr.
 Dr. med. Strobel, früher Chemnitz.

Dr. med. Carl Schneider,
 pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Villengasse 7, I.
 Sprechstunde früh bis 9, Nachmittags 1-3 Uhr.

Deutscher Herrengarderobe- Bazar,

im goldenen Ring, Marienstraße 30,
 empfiehlt sein auf's Beste assortirtes Lager eleganter Früh-
 jahrs- und Sommer-Anzüge, Tuch- und Buckskin-
 röcke und Jaquets, Kästje- und Gropé-Röcke, bairische
 Joppen, Schlafrocke, Buckskinhosen und Westen, sowie
 Arbeitshosen zu sehr enorm billigen Preisen! —
 Bestellungen nach Mass werden in kürzester Zeit
 ausgeführt und zum Magazinpreis berechnet.

Deutscher Herrengarderobe- Bazar,

Goldner Ring, Marienstraße 30.

Schlafrocke!
 nur gut und billig, in der seit 33 Jahren bestehenden Schlaf-
 rock-Fabrik von
G. Werm,
 Rampeschestrasse Nr. 25.

Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt für Geschlechts- u. Haut-
krankheiten, Freid. Platz 21a, Sprechst. 8-10 U., 1-4 N.

Dampfwagen. Abgang nach

| Abgang nach | Ankunft von |
|---------------------|----------------------|
| 12 1/2 12 3/4 1 1/2 | 11 3/4 12 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 12 1/2 1 1/2 2 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 1 1/2 2 1/2 3 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 2 1/2 3 1/2 4 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 3 1/2 4 1/2 5 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 4 1/2 5 1/2 6 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 5 1/2 6 1/2 7 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 6 1/2 7 1/2 8 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 7 1/2 8 1/2 9 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 8 1/2 9 1/2 10 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 9 1/2 10 1/2 11 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 10 1/2 11 1/2 12 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 11 1/2 12 1/2 1 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 12 1/2 1 1/2 2 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 1 1/2 2 1/2 3 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 2 1/2 3 1/2 4 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 3 1/2 4 1/2 5 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 4 1/2 5 1/2 6 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 5 1/2 6 1/2 7 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 6 1/2 7 1/2 8 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 7 1/2 8 1/2 9 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 8 1/2 9 1/2 10 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 9 1/2 10 1/2 11 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 10 1/2 11 1/2 12 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 11 1/2 12 1/2 1 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 12 1/2 1 1/2 2 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 1 1/2 2 1/2 3 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 2 1/2 3 1/2 4 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 3 1/2 4 1/2 5 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 4 1/2 5 1/2 6 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 5 1/2 6 1/2 7 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 6 1/2 7 1/2 8 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 7 1/2 8 1/2 9 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 8 1/2 9 1/2 10 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 9 1/2 10 1/2 11 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 10 1/2 11 1/2 12 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 11 1/2 12 1/2 1 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 12 1/2 1 1/2 2 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 1 1/2 2 1/2 3 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 2 1/2 3 1/2 4 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 3 1/2 4 1/2 5 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 4 1/2 5 1/2 6 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 5 1/2 6 1/2 7 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 6 1/2 7 1/2 8 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 7 1/2 8 1/2 9 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 8 1/2 9 1/2 10 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 9 1/2 10 1/2 11 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 10 1/2 11 1/2 12 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 11 1/2 12 1/2 1 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 12 1/2 1 1/2 2 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 1 1/2 2 1/2 3 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 2 1/2 3 1/2 4 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 3 1/2 4 1/2 5 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 4 1/2 5 1/2 6 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 5 1/2 6 1/2 7 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 6 1/2 7 1/2 8 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 7 1/2 8 1/2 9 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 8 1/2 9 1/2 10 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 9 1/2 10 1/2 11 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 10 1/2 11 1/2 12 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 11 1/2 12 1/2 1 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 12 1/2 1 1/2 2 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 1 1/2 2 1/2 3 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 2 1/2 3 1/2 4 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 3 1/2 4 1/2 5 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 4 1/2 5 1/2 6 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 5 1/2 6 1/2 7 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 6 1/2 7 1/2 8 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 7 1/2 8 1/2 9 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 8 1/2 9 1/2 10 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 9 1/2 10 1/2 11 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 10 1/2 11 1/2 12 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 11 1/2 12 1/2 1 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 12 1/2 1 1/2 2 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 1 1/2 2 1/2 3 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 2 1/2 3 1/2 4 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 3 1/2 4 1/2 5 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 4 1/2 5 1/2 6 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 5 1/2 6 1/2 7 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 6 1/2 7 1/2 8 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 7 1/2 8 1/2 9 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 8 1/2 9 1/2 10 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 9 1/2 10 1/2 11 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 10 1/2 11 1/2 12 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 11 1/2 12 1/2 1 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 12 1/2 1 1/2 2 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 1 1/2 2 1/2 3 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 2 1/2 3 1/2 4 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 3 1/2 4 1/2 5 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 4 1/2 5 1/2 6 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 5 1/2 6 1/2 7 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 6 1/2 7 1/2 8 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 7 1/2 8 1/2 9 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 8 1/2 9 1/2 10 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 9 1/2 10 1/2 11 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 10 1/2 11 1/2 12 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 11 1/2 12 1/2 1 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 12 1/2 1 1/2 2 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 1 1/2 2 1/2 3 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 2 1/2 3 1/2 4 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 3 1/2 4 1/2 5 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 4 1/2 5 1/2 6 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 5 1/2 6 1/2 7 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 6 1/2 7 1/2 8 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 7 1/2 8 1/2 9 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 8 1/2 9 1/2 10 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 9 1/2 10 1/2 11 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 10 1/2 11 1/2 12 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 11 1/2 12 1/2 1 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 12 1/2 1 1/2 2 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 1 1/2 2 1/2 3 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 2 1/2 3 1/2 4 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 3 1/2 4 1/2 5 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 4 1/2 5 1/2 6 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 5 1/2 6 1/2 7 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 6 1/2 7 1/2 8 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 7 1/2 8 1/2 9 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 8 1/2 9 1/2 10 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 9 1/2 10 1/2 11 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 10 1/2 11 1/2 12 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 11 1/2 12 1/2 1 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 12 1/2 1 1/2 2 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 1 1/2 2 1/2 3 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 2 1/2 3 1/2 4 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 3 1/2 4 1/2 5 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 4 1/2 5 1/2 6 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 5 1/2 6 1/2 7 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 6 1/2 7 1/2 8 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 7 1/2 8 1/2 9 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 8 1/2 9 1/2 10 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 9 1/2 10 1/2 11 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 10 1/2 11 1/2 12 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 11 1/2 12 1/2 1 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 12 1/2 1 1/2 2 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 1 1/2 2 1/2 3 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 2 1/2 3 1/2 4 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 3 1/2 4 1/2 5 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 4 1/2 5 1/2 6 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 5 1/2 6 1/2 7 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 6 1/2 7 1/2 8 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 7 1/2 8 1/2 9 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 8 1/2 9 1/2 10 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 9 1/2 10 1/2 11 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 10 1/2 11 1/2 12 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 11 1/2 12 1/2 1 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 12 1/2 1 1/2 2 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 1 1/2 2 1/2 3 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 2 1/2 3 1/2 4 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 3 1/2 4 1/2 5 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 4 1/2 5 1/2 6 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 5 1/2 6 1/2 7 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 6 1/2 7 1/2 8 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 7 1/2 8 1/2 9 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 8 1/2 9 1/2 10 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 9 1/2 10 1/2 11 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 10 1/2 11 1/2 12 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 11 1/2 12 1/2 1 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 12 1/2 1 1/2 2 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 1 1/2 2 1/2 3 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 2 1/2 3 1/2 4 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 3 1/2 4 1/2 5 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 4 1/2 5 1/2 6 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 5 1/2 6 1/2 7 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 6 1/2 7 1/2 8 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 7 1/2 8 1/2 9 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 8 1/2 9 1/2 10 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 9 1/2 10 1/2 11 1/2 |
| 9 1/2 10 1/2 11 1/2 | 10 1/2 11 1/2 12 1/2 |
| 11 1/2 12 1/2 1 1/2 | 11 1/2 12 1/2 1 1/2 |
| 1 1/2 2 1/2 3 1/2 | 12 1/2 1 1/2 2 1/2 |
| 3 1/2 4 1/2 5 1/2 | 1 1/2 2 1/2 3 1/2 |
| 5 1/2 6 1/2 7 1/2 | 2 1/2 3 1/2 4 1/2 |
| 7 1/2 8 1/2 9 1/2 | 3 1/2 4 |

Restaurant Kgl. Belvedere
 Anfang 6 Uhr. Brühl'sche Terrasse. Ende nach 10 Uhr.
Heute großes Concert
 ausgeführt von Herrn Cavellmeister L. Unger mit der Concert-Kapelle
 des Königl. Belvedere.
 Orchester 30 Mann Streichmusik.
 Abends: Gasbeleuchtung des Gartens.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 5 Ngr. inclusive Programm.
 Morgen: Grosses Sinfonie-Concert. Anfang 6 Uhr.
 Täglich Großes Concert. J. G. Marschner.

Große Wirthschaft des Kgl. gr. Gartens.
Heute
Concert vom Stadt-Musikchor
 unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdm. Puffboldt.
 Anfang 5 Uhr. Entrée 3 Ngr. Beobachtungsvoll H. v. Pippmann.

Oberer Gasthof zu Loßwitz.
 Heute Freitag, den 7. Juli:
L. Grosses Extra-Concert
 von dem Königl. Sächl. Garde-Stabstrompeter und Trompetenbataillon
 Herrn Friedrich Wagner mit dem vollständigen Trompeterchor des
 Königl. Sächl. Garde-Regiments.
 Anfang 7 Uhr.
 Mit Garten-Illumination.
 Bei ungünstiger Witterung im Saale. — Entrée 5 Ngr.

Restauration Park Reisewitz
 Sonnabend den 8. und Sonntag den 9. Juli
Gr. Militär-Extra-Concert
 von der Kapelle des R. S. 2. Gren.-Regiments Nr. 101
 (Kaiser Wilhelm, König von Preußen) unter Leitung des
 Herrn Musikdirector
A. TRENKLER.
 Orchester 50 Mann.
 Anfang: Sonnabend 5 Uhr. Entrée 5 Ngr.
 Anfang: Sonntag 4 Uhr. Entrée 3 Ngr.
 An beiden Tagen:
 Illumination der Wilhelmshöhe.
 Ergebenst Marschner.

Schweizerhaus.
 Heute großes Concert
 von Herrn Musikdirector E. Gärtner mit seiner Kapelle.
 Anfang 7 Uhr. Entrée 1 Ngr. Programm a. d. Caffé.
Heute Schlachtfest.
 Ergebenst G. Werner.

Victorinahöhe Loßwitz.
 Heute den 7. Juli
Großes Extra-Concert
 (Messingmusik)
 ausgeführt von den Mitgliedern des Allgem. Musikervereins
 Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Ngr.
 Das 3 Uhr-Dampfschiff mit Musikbegleitung.

Concert.
 Morgen Sonnabend, den 8. d. M.: Concert in der Reissig'schen
 Restauration in Wachwitz zum Besten einer Familie daselbst, deren Gr.
 Abster im Felde geblieben.
 Entrée 2 1/2 Ngr. Anfang 6 Uhr.

Baderg. 29. Bazar-Keller. Baderg. 29.
Heute Grosses Sing-Spiel-Concert
 unter Leitung des Herrn Director Helbig.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Leipziger Keller.
 Täglich humoristische Gesangs-Vorträge und Concert
 unter Leitung des Herrn Musikdirector Krüger.
 J. C. Münch.

Elisens Ruhe.
 Heute von 5 Uhr an Garten-Concert und frische Käsefäulen.
 großes entreefreies wenn ergebnist einladet
 G. Aurach.

Wehle's Restauration, Grünestraße 10.
Heute Garten-Frei-Concert. Anfang 7 Uhr.
 Von 3 Uhr an Käsefäulen. Es ladet ergebnist ein Der Restaurant.

Kaisergarten z. Tonhalle.
 Heute grosses Frei-Concert von der Kapelle des Ganied.
 Bei eintritte der Dunkelheit ködne Gasbeleuchtung.
 Anfang 7 1/2 Uhr. E. Göttlich.

Heute zur Vor-Feier des Königsjubiläums
Frei-Concert
 Schulzen's Restauration, Schützenplatz Nr. 16 und Ostra-Allee
 gegenüber der Wachholstraße. Anfang 7 1/2 Uhr. D. C.

Flora.
 Die
Pflanzen- und Blumen-
Ausstellung
 in der Herzogin Garten
 auf der Ostra-Allee
 in vom 6. Juli, Mittags 1 Uhr, bis zum 18. Juli täglich von Vormittags
 9 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.
Entrée a Person 5 Ngr.

Gewerbe- und
Industrie-Ausstellung
 im Gewerbehause zu Dresden, Ostra-Allee 7,
 vom 1. Juli bis 30. August.
 Geöffnet von früh 9 bis Abends 6 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Heute Freitag
Waldschlößchen-Stadt-Restauration, 1. St.
National-Concert
 der beliebten Ziviler Sängergesellschaft Peter Gratt aus Innsbruck.
 (2 Damen u. 2 Herren.)
 Weitere Productionen aus (Kleise, Jäger und Gledita.
 Abends 8 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Heute Schlachtfest Restauration, Konienstraße 99
Colosseum. Morgen Schlachtfest.
Dampf-Waschtöpfe
 in großer Auswahl,
 geachtete Tafel- u. Brückenwaagen
 empfiehlt
Friedr. Flach's Nachfolger,
 Seestraße Nr. 3.

American Bazar,
 44 Prager Strasse 44,
 empfiehlt
Reise-Utensilien:
 Reisekoffer von 2 1/2 Thlr. an, Reisetaschen von 1 Thlr.
 an, Regenschirm, Stoffhüte zu bedeutend herabgesetzten
 Preisen.
 44 Prager Strasse 44.
American Bazar.

Caffee,
 täglich frisch geröstet, empfiehlt die erste
Caffee-Dampfröstanstalt
 Badergasse 28, Eingang Weißgasse.

Patent-Brillant-Lack
 in allen Farben,
 um Armatur-Lederzeug, als Helme, Patronaschen,
 Czapkas u. s. w. schnell leichtes billigt probe, dienst und parade-
 gemäß zu lackiren, empfiehlt in Gläsern, à Stk. 2 1/2 Ngr.
 do. incl. Lackir-Pinsel, 33 Pf.
 complet in Blech-Etui, 50 Pf.
 sowie auch in Flaschen a 1-2 Ngr. Inhalt, bei Entnahme pr. lt
 1 Bat. oder Compagnie billiger.
Künstliche Blumen,
 Galanteriearbeit von Metall, Holz u. Leder
 zum Lackiren und Auffrischen von Wagenverdecken
 und Lackleder.
J. H. H. Lange in Meissen.*
 NB. Eingeführt und empfohlen ist derselbe f. J.
 beim II. Jäger-Bat. Nr. 13. v. Götz, k. k. J. Major
 u. Bat.-Commandeur.
 I. H. Esbat, d. Garde-Reg. v. Einsiedel,
 Mittelmeister
 und mehreren Anderen.
 * Wein alleiniges Lager für Dresden ist f. J. Ecke der
 Hauptstrasse und Marktgrasse bei
J. J. & E. G. Lohse.
 Muster in der „Dresdner Gewerbe-Ausstellung auf
 Platz Nr. 126.“

Bäckerei-Verkauf.
 Eine schöne Landbäckerei in einem
 großen belebten Kirchdorf, woselbst,
 wie auch in den sehr nahe daran gren-
 zenden Ortsteilen, sonst keine Bäckerei
 und Brockenbäckerei sich befindet, ist
 für den Preis von 1400 Thlr. nur mit
 200 Thlr. Anzahlung zu überneh-
 men. Bei Offerten unter G. D. 900
 befürdern die Herren
 Saafenstein u. Vogler in Leipzig.

Sommerhüte
 in Gabel, Alpmosen, Rips, Laute
 Th. Buchner, Baderg. 29 im Bazar.
 Hutmodell
Th. Buchner
 Baderg. 29
 im
Bazar.
 10 Dugend Korzhüte
 a 1 Thlr. 10 Ngr. sind wieder vorräthig.

Achtung.
 Uniformen zu erhöhten Preisen wer-
 den ausgegeben an Herren Schneider:
 Große Jägerstraße 51, 2. Etage.
S. Rudolph,
 Schneider für Civil und Militär.
 Ein sprechender grüner und ein
 brauner Papagei sind wegen Ab-
 weile des Besitzers billig zu verkaufen:
 Wildstrücker Straße 26, III.

Ein Geschäftshaus,
 in erster Lage einer größeren Provinz-
 stadt Stadt Sachsen, in welchem
 höher ein Materialwaaren- und ein
 Fleischgeschäft sich befinden, ist zu
 veräußern, resp. zu verkaufen.
 Näheres Hauptstraße 26, I.
Reelles Heirathsgesuch.
 Ein Mann in gezeigten Jahren, ge-
 bildet, sucht eine Lebensgefährtin.
 Damen, welche geneigt sind, wollen
 ihre werthen Adressen unter B. G.
 30. d. M. l. d. Exped. d. Bl. niederzul.

Eine Sündin,
 achte King-Charles-Race, wird für
 einen hochweisen Hund derselben Race
 zur Begattung gesucht. Bei Adressen
 unter King-Charles Nr. V in der
 Exped. d. Bl.

Friedr. v. Schiller.
 Lithographien, den Dichter lebend
 darstellend, Sr. M. Kob. dem Groß-
 herzog von Sachsen-Meiningen gewidmet,
 sind zu verkaufen: Amalienstraße 4,
 2. Etage. Die Hälfte des Ertrages
 ist dem Albert-Verein bestimmt.

Neue
Lissabon
Kartoffeln,
 2 1/2 Ngr. pro Pfd.
Matjes-
Heringe
 (feinste Island.)
 empfiehlt hoch- und stückweise nach
 zu billigen Preisen
Carl Otto Jahn.
 18 Wildstrückerstr. 18

Erdbbeerpflanzen
 in 200 Sorten, a Sorte zu 3 Stk
 1 Egr. Garantie für Echtheit!
 Das Schrot nach meiner Wahl mit
 Namen's Egr., ohne Namen 3 Egr.
 Bei großen Bestellungen a tout prix
 wegen Aufgabe des Geschäfts.
 Decobrim bei Halberstadt.
 G. D. Winter.
Doppelt große
Sackeln! Sackeln!
 auch passend zum Illuminiren, sind
 zum Einzug unserer Truppen sehr, sehr
 billig zu verkaufen. Näheres gelbes
 Dienstmanns-Institut Altmarkt 12.
 Stern 2 Beilagen.

Erst
 Zählung
 Auf
 werden an
 bis Ab
 Sonn
 die Wirt
 Marien
 in We
 Sach r
 von 30
 gr. Klost
 Angeln in
 haben ein
 Verbr
 H u f
 20.000
 Nr. 1
 — De
 des Abdr
 — Ge
 des Kronp
 dem feierl
 hat der De
 Hebung in
 — Ju
 erhalten d
 und Beam
 tere infow
 Tribüne a
 ner die Pr
 Blag auf
 Anzeigen
 der Verord
 Command
 Angehörig
 offiziere de
 — Vel
 raffen W
 Kaiser d
 aufgeteilt
 — Die
 Generalma
 Güte die
 aus einem
 nenden W
 Soldaten i
 mit ihrem
 eine Extra
 Montag 9
 auf der G
 Nr. 8, 2
 um gelang
 — Kos
 ten Gemäl
 Weinholt
 Doppel der
 treffe von
 der Ankun
 hat die De
 morgen S
 zu halten.
 — Ein
 stehenden
 Tribüne vi
 gelegen, fe
 möglicher
 wie duffel
 und die G
 jenen bere
 vom feiner
 namentlich
 dunkelwei
 nummerite
 werden.
 — So
 dem Reust
 erdichte e
 der Einz
 schmidte
 — 68
 in Dresden
 Goldschlä
 rinnen 7
 gaffe, und
 hat ausje
 war zum
 Durchsch
 beim Dur
 legiertes
 schlagene
 Silber, ge
 heues und
 bietet das
 und leicht
 zu chemis
 und Glas
 stahl, das
 und hat in
 die sehr se
 Bereich er
 angeheite
 fähliche
 Beton-St
 angenom
 der Ausst
 wessen die
 ist es, wa
 hier in pa
 Apparate
 tische mit
 Apparat
 zur Alfar
 und bis u
 wenn ang
 worten un
 — W
 Heiß das
 um der T
 der Trupp
 der Depu
 Wontou-
 jeder Golo
 schaften;
 leitungs